



Garbsen, den 27.05.2020

Pressemitteilung

Auswirkungen der CORONA-Pandemie auf die Gemeinde Agnam in Senegal;

Gemeinsames Hilfsprojekt für die Gemeinde Agnam zwischen der Partnerstadt Hérouville St. Clair und dem Verein Wasser für Agnam

Nach Mitteilung unserer Vertrauensperson Omar Faye ist die Pandemie-Situation in der Region Matam noch unter Kontrolle. In 11 der 14 Regionen sind bereits Fälle der Krankheit COVID 19 festgestellt worden. Die Dunkelziffer ist hoch. Der Schulleiter berichtet, dass in Senegal am 23. März 2020 der Ausnahmezustand erklärt wurde, um Maßnahmen zum Schutz gegen den COVID-19-Virus effektiv durchsetzen zu können. Dieser wurde mittlerweile bis zum 2. Juni 2020 verlängert.

Zu den ergriffenen Maßnahmen zählen u.a. das Verbot von Versammlungen und Zusammenkünften in öffentlichen und privaten Plätzen und Gebäuden. Von 20 Uhr abends bis 5 Uhr morgens gilt eine landesweite Ausgangssperre.

Der Personenverkehr zwischen den Regionen wurde grundsätzlich untersagt. Privatwagen dürfen nicht mehr als drei Personen transportieren. Die Landgrenzen sind geschlossen. Ausnahmen sind für den Warenverkehr und sanitäre Zwecke zugelassen.

Die Senegalesen kaufen vor allem auf den Märkten ein. Die Regierung steht vor einem Dilemma: An den Märkten herrscht ein großes Ansteckungsrisiko, ein Mindestabstand lässt sich kaum einhalten. Aber wie soll die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung ohne Märkte sichergestellt werden? Die meisten Senegalesen können auch keine Vorräte anlegen. Sie leben von der Hand in den Mund. Die Märkte werden nicht mehr wie gewohnt versorgt. Die großen Wochenmärkte sind ausgesetzt. Besonders in dieser Zeit des Ramadans und der enormen Temperaturen von durchschnittlich 43 ° C pro Tag sind die Belastungen der Einwohner sehr hoch.

In der gesamten Gemeinde Agnam tragen die Menschen Masken, auch wenn diese nicht immer den Standards entsprechen. Die Folgen der Pandemie sind jedoch auf lokaler Ebene schwerwiegend, da die Preise für Grundbedürfnisse des täglichen Lebens exorbitant gestiegen sind.

Der Staat gewährt bedürftigen Familien pro Quartal einen Zuschuss in Höhe von 39 Euro. Es gibt keine Arbeitslosenversicherung. Zwar ist die gesundheitliche Behandlung in kontaminierten Gebieten unter der Verantwortung des Staates kostenlos, aber das Gesundheitssystem ist kaum auf die Pandemie vorbereitet.

Omar Faye hat einen Hilferuf zur französischen Partnerstadt Hérouville gesandt, die unseren Verein über den Hilfebedarf informiert und um Unterstützung gebeten hat.

Wir haben entschieden, dass unser Verein dieses Hilfsprojekt finanziell unterstützen möchte. Hérouville leitet dieses Projekt federführend und prüft die Verwendung der Gelder. So wird gewährleistet, dass die Mittel auch tatsächlich bei den Bedürftigen ankommen.

Die Spenden sollen insbesondere wie folgt verwendet werden:

- **Hygieneartikel** (Antiseptische Gele, Seifen, Bleichmittel, Masken, Fieberthermometer, Handschuhe)
- Herstellung von **Internetverbindungen für Schulen**, um sie auf die Nutzung von Fernlernplattformen vorzubereiten. Die Lehrer nutzen das Internet der Schule, um die Inhalte zu senden. Die Schüler haben über Telefone Zugriff auf die Inhalte.
- **Kauf von Lebensmitteln** (Reis, Öl, Milch, Zucker, Fisch, Hülsenfrüchte, Fleisch) zur Versorgung der Schulkantinen, da es sicher sei, dass die Eltern bei der Wiederaufnahme des Schulunterrichts am 2. Juni nicht in der Lage seien, die Beiträge der Schüler für eine warme Mahlzeit zu leisten. -

Aus der Vereinskasse sollen bis zu 3.000 € für das Hilfsprojekt bereitgestellt werden.

Über weitere Spenden aus der Bevölkerung würden wir uns sehr freuen!

Spendenkonto des Vereins:

Stichwort: Corona-Pandemie in Agnam

Bankverbindung:

Wasser für Agnam

Hannoversche Volksbank

IBAN: DE 75 2519 0001 6155 5550 00



Bild: Omar Faye besucht eine Schulklasse in Hérouville St. Clair

Wasser für Agnam e.V.

Ein kommunales Entwicklungsprojekt im Senegal
Rathausplatz 1, 30823 Garbsen,



Mit freundlichen Grüßen



Reinhard Körber
(Geschäftsführer)

Wasser für Agnam e.V.
Granatstraße 36 A
30823 Garbsen

+49 (0) 5131/ 46 57 64
+49 (0) 172 160 64 19 (mobil)
info@wasserfueragnam.de
www.wasserfueragnam.de